



Der Kontraktlogistikdienstleister Fiege verbesserte das PSiWms durch eine agile Zusammenarbeit mit PSI Logistics.

Bilder: Fiege, PSI Logistics

# Anforderungsgerechte WMS-Lösungen entwickeln

**ZUSAMMENARBEIT** Mithilfe der agilen Scrum-Methode haben PSI Logistics und der Kontraktlogistikdienstleister Fiege anforderungs- und marktgerechte Funktionalitäten und Applikationen für das Warehouse Management System des Logistikanbieters realisiert.

**R**asante Technologieentwicklungen und daraus resultierende neue dynamische Lager- und Kommissioniersysteme für automatisierte Prozessabfolgen erfordern von Softwareentwicklern eine kontinuierliche Anpassung. Einerseits müssen die Schnittstellen der Systeme, Module, Applikationen und Funktionalitäten für die Anbindung neuer Transport- und Fördertechnologien sowie die Programme auf neue Anwendungen und Anforderungen zugeschnitten werden. Andererseits gilt es, die Systeme selbst in ihrer Architektur und bezüglich der Nutzungsangebote auf sich verändernde Markterfordernisse auszurichten.

## WMS wird weiterentwickelt

Angesichts der sich rasch wandelnden Anforderungen und Geschäftsfelder sind Unternehmen und Dienstleister mit Ambitionen im Multichannel-Vertrieb unablässig gefordert, ihre Prozesse zu hinterfragen und wettbewerbsdifferenzierende Lösungen zu entwickeln. Enabler der Optimierungen sind dabei die prozessführenden Softwaresysteme. Standardprodukte bilden mit ihrem Funktionsumfang zunächst Standardanforderungen ab. Eine auf die jeweilige Problemstellung ausgelegte Entwicklung marktgerechter Funktionalitäten, Module und Applikati-

onen kann bestenfalls in enger Kooperation von Softwareherstellern, Praktikern und Anwendern der Softwaresysteme erfolgen.

Vor diesem Hintergrund gründete PSI Logistics 2018 die PSIWms Competence Group. Neben unterschiedlichen Forschungsprojekten, in denen der Logistik-

## Fiege nutzt das PSIWms an über zehn Standorten

spezialist auch engagiert ist, werden die Softwareprodukte auf Grundlage eines kontinuierlichen Informationsaustauschs und durch gemeinsame Entwicklungsprojekte mit Kunden weiterentwickelt, auf branchenspezifische Anforderungen ausgelegt und optimiert.

Mit einer solchen Definition und Spezifikation entsteht in der weiteren Programmentwicklung anwenderorientierte Funktionalität, die in neuen Software-Releases Kunden und Markt zur Verfügung gestellt wird. Ebenso erfolgt eine technologische Weiterentwicklung der Produkte, um auf die Erwartungen des Marktes an Cloud- und SaaS-Lösungen

sowie an AppStore-Modelle mit alternativen Abrechnungsmodellen zu reagieren. Diese spielen eine wesentliche Rolle für die künftige Wettbewerbsfähigkeit sowohl der Entwickler als auch der Anwender.

## Neues Modul realisiert

Ein namhafter Kunde und Partner, mit dem PSI Logistics dieses Modell marktgerechter Produktentwicklung verfolgt, ist die im westfälischen Greven ansässige Fiege-Gruppe. An mehr als zehn Standorten kommt bei dem Kontraktlogistikdienstleister das Warehouse Management System „PSIWms“ zum Einsatz. Es steuert Intralogistikprozesse unter anderem für Kunden aus den Bereichen Fashion, Healthcare, Industrie, Konsumgüter und Online Retail.

Dabei sind die Lageranforderungen und logistischen Prozesse an den Standorten branchenspezifisch. So übernimmt PSIWms im Erfurter Multimandanten-Logistikzentrum von Fiege für das E-Commerce-Segment die Lagerverwal-

## Entwicklungspartner Fiege

Die 1873 als Fuhrunternehmen im westfälischen Greven gegründete **Fiege-Gruppe** zählt zu den Pionieren der Kontraktlogistik. Mehr als 23.000 **Mitarbeiter** des Familienunternehmens erzielten 2021 an 133 **Standorten** in 16 Ländern einen **Umsatz** von rund 1,8 Milliarden

Euro. Den Kern der Geschäftsaktivitäten bilden modulare Lösungen in den Bereichen Logistik, Digital Services, Real Estate und Ventures. Dazu bewirtschaftet die Unternehmensgruppe weltweit mehr als vier Millionen Quadratmeter Logistikfläche.

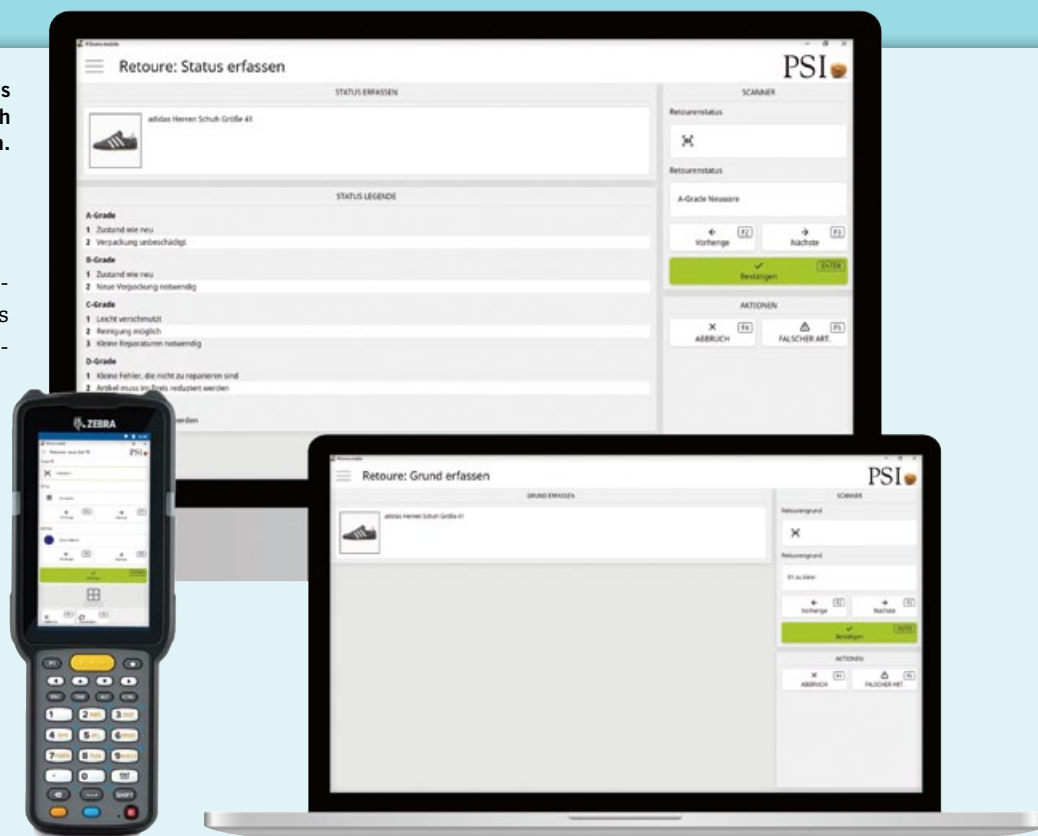
Mithilfe dieses Dashboards des PSIWms lassen sich Retouren erfassen.

tung und Steuerung der B2C-Auftragsfertigung aus mehr als 80.000 Stellplätzen. Das Logistikzentrum des Dienstleisters im niedersächsischen Burgwedel ist als Warenverteilager für Kunden aus der Modebranche und dem Onlinehandel eingerichtet. Dort erfolgt die Auftrags- und Versandfertigung sowie die Bearbeitung von Retouren für Bestellungen von Kleidungsstücken, Accessoires und Schuhen sowohl aus dem B2B- wie auch dem B2C-Segment.

In Worms betreibt Fiege ein Logistikzentrum, wo unversteuerte Importwaren gelagert werden: eine gewaltige Herausforderung für den informatischen Backbone, da in die Lagerverwaltung eine Verbrauchsfunktion eingebunden werden muss, welche die Bestände nach verzollter und unverzollter Ware trennt und beispielsweise mit spezifischen Reservierungs- und Freigabefunktionen die Auswirkungen in der Auftragskommissionierung berücksichtigt. Eine derartige Funktionalität ist in Standardprodukten üblicherweise nicht verfügbar. Gemeinsam mit der IT-Abteilung des Kontraktlogistikdienstleisters entwickelte PSI Logistics in einer kooperativen Zusammenarbeit ein Modul für das Verbrauchs-/Steuer-Modell in PSIWms. Dieses Modul steht damit als Standard zur Verfügung und kann in anderen Logistikzentren mit entsprechendem Leistungsangebot genutzt werden.

### Scrum-Team startete im April

Ebenso diskutierten Fiege und PSI Logistics gemeinsam Prozesse im E-Commerce-Segment, die als branchenspezifische, mit vorkonfigurierten Prozessen ausgestattete E-Commerce-Lösung des Warehouse



### Schnelles Feedback wurde möglich

Management Systems aufgelegt werden: Dieses Best-Practice-Komplettpaket zur Unterstützung effizienter E-Commerce-Prozesse im Warehousing wurde dem Fachpublikum erstmals auf der Intralogistik-Fachmesse LogiMAT 2022 in Stuttgart vorgestellt.

Die als Template ausgelegte Branchenlösung aus der Cloud ist dabei auf die für E-Commerce und Omnichannel relevanten Prozesse und Arbeitsanforderungen ausgerichtet.

Für das Projektmanagement besetzten beide Unternehmen Anfang April 2022 ein Scrum-Team. In direktem Kontakt und mit enger Vernetzung der Beteiligten ermöglicht diese Form der agilen Softwareentwicklung kurze Feedbackschleifen und bei Bedarf taggleiche Tests von Neuentwicklungen und Anpassungen: Die Logistiker tragen den Softwareentwicklern ihre Anforderungen zu und auf deren Basis entwickelt PSI Logistics dann Konzepte für anforderungs- und marktgerechte Funktionalitäten und Applikationen. In agiler Zusammenarbeit entsteht daraus ein Design für die Praxis.

Aus einer solch kunden- und anwenderorientierten Zusammenarbeit sind bei PSI Logistics weitere konkrete Realisie-

rungen entstanden: Das Spektrum reicht von einer vereinfachten Implementierung neuer Mandanten in das PSIWms und optimierten Schnittstellen zur Anbindung von Transport Management Systemen (TMS) über produktspezifische Bearbeitungsmasken mit Funktionalitäten und Design etwa für Verpackung, Retouren und Wareneingangsbearbeitung bis hin zur Batch-Bildung für optimierte Kommissionierprozesse.

### Beide Seiten profitieren

Die Beispiele zeigen den Nutzen einer agilen Zusammenarbeit von Softwarehersteller und Anwender beim Entwickeln marktgerechter und branchenspezifischer Funktionalitäten. Der kooperative Entwicklungsansatz bietet eine Win-win-Situation zum beiderseitigen Nutzen. Der Anwender optimiert kontinuierlich seine Prozesse, wobei der Entwicklungspartner als First Mover zunächst einen wettbewerbsdifferenzierenden Vorteil erzielt: Die kooperative Zusammenarbeit unterstützt die Wettbewerbsfähigkeit sowohl des Anwenders als auch des Produktherstellers.

*guk*

Autor: **Hartmut Braun**, Leiter Business Development der PSI Logistics GmbH, Berlin.